

Die präoperative Hautdesinfektion mit *octeniderm® farblos* reduziert im Vergleich zu *Betaseptic Mundipharma®* das Auftreten von postoperativen Wundinfektionen nach herzchirurgischen Eingriffen

Kuehnel RU, Rudoph N, Michera L, Hartrumpf M, Albes JM

Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg, Medizinische Hochschule Brandenburg, Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie, Bernau, Deutschland, Kontakt: r.kuehnel@immanuel.de

Hintergrund:

Postoperative Wundinfektionen (SSI) nach herzchirurgischen Eingriffen sind selten (tiefe, sternale SSIs 0,3-12%, ähnliche Prävalenz bei oberflächlichen SSIs), aber kostenintensiv und mit einem verlängerten Krankenhausaufenthalt sowie physischen und psychischen Belastungen verbunden. Bei operativen Eingriffen mit langer Dauer werden postoperative Infektionen oftmals durch die patienteneigene Hautflora verursacht. Remanente Wirkstoffe zur Hautdesinfektion stellen gerade in Hinblick auf steigende Operationszahlen eine weitere Möglichkeit der Prophylaxe von Wundinfektionen dar.

Methode:

In einer retrospektiven klinikinternen Vergleichsstudie wurden insgesamt 7262 Patienten, die einen herzchirurgischen Eingriff mit Einsatz der Herz-Lungen-Maschine und medianer Sternotomie erhalten haben, über einen Zeitraum von 8 Jahren untersucht. Erfasst wurde das Auftreten einer postoperativen Wundinfektion.

Ausschlusskriterien waren Operationszeiten unter 2h und eine Bypasszeit über 4h, sowie ein präoperatives Vorliegen einer systemischen Infektion. *Abbildung 1* zeigt charakteristische Patientenparameter beider Gruppen.

	Betaseptic®	octeniderm®	p-value
Geschlecht	m 72.49% f 27.51%	m 72.17% f 27.83%	0.781
Alter	67.42 ± 10.17	67.48 ± 10.26	0.694
BMI	28.57 ± 4.96	28.61 ± 4.94	0.772
EURO-Score	6.57 ± 3.91	6.60 ± 3.93	0.739

Abb. 1:
Vergleichbarkeit der Gruppen; Demografische Parameter der Studienpopulation

postoperative Wundinfektionen (SSIs)		
Betaseptic®	octeniderm®	p-value
2,67 % (98 / 3740)	1,39% (49 / 3522)	p = 0.000163

Abb. 2:
Inzidenz von SSIs

Ergebnisse:

Patienten der Betaseptic®-Gruppe erwarben signifikant häufiger eine SSI (98/3740, 2.67%) im Vergleich zu einer Hautantiseptik mit octeniderm® (49/3522, 1.39%); p = 0.000163; *Abb. 2*

Die beiden Gruppen sind hinsichtlich der demografischen Daten, der durchgeführten operativen Prozeduren und des EURO-SCORE vergleichbar.

Fazit:

- Die Anwendung von *octeniderm® farblos* (Alkohol plus Octenidin) zur Hautdesinfektion reduziert signifikant postoperative Wundinfektionen bei herzchirurgischen Eingriffen.
- Das Präparat ist sicher anwendbar und gut verträglich.
- Die Angst vor Anwendungsfehlern, insbesondere durch die fehlende Färbung des Präparates, zeigt sich in der Praxis als unbegründet. Die Farblosigkeit dürfte zu einer gewissenhafteren Anwendung im Vergleich zu gefärbten Präparaten führen.